

# Rote Teufel stürmen zum Titel

Fußballer der Lebenshilfe Delmenhorst feiern Erfolg beim BFLN-Hallenmasters in Hannover

Das Team von Trainerin Jutta Lobenstein gewinnt das Turnier der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN). Im Endspiel bezwang es die Mannschaft der LH Seelze mit 4:0.

Von Lars Pingel

**DELMENHORST/HANNOVER.** Jutta Lobenstein war eine Zeit lang fast am Verzweifeln. „Ich habe immer wieder auf die Uhr geschaut, die lief aber nicht weiter“, erzählte die Trainerin der Roten Teufel, der Fußballmannschaft der Lebenshilfe Delmenhorst, wie sie Teile des Endspiels des Hallenmasters erlebte, das der Niedersächsische Fußball-Verband und der Be-



Überzeugten beim Budenzauber: die Fußballer der Roten Teufel Delmenhorst. Sie gewannen das BFLN-Hallenmasters. FOTO: JUTTA LOBENSTEIN

hinderten-Sportverband am Sonntag ausrichteten. Ihre Mannschaft lag gegen den Vorjahressieger, die LH Seelze, nach einem frühen Tor von Florian Hinrichs (1. Minute) mit 1:0 in Führung, musste in der Defensive aber Schwerarbeit

verrichten, sodass die Trainerin an der Bande ein wenig nervös wurde. Ihre Spieler nicht. Mit einem starken, ganz souveränen Torwart Markus Fraatz als Rückhalt wehrten sie im „Soccer & Racket Park“ in Hannover alle Angriffe der

Seelzer ab. Teufel-Torjäger Maurice Meyer vertrieb mit dem 2:0 dann alle Nervosität. Die Delmenhorster feierten schließlich einen 4:0-Sieg.

Die Roten Teufel bejubelten ihren ersten Erfolg bei dem Turnier, das zum zehnten Mal ausgetragen wurde. „Für diesen Titel waren wir jetzt reif, weil Leistung, Konzentration, Disziplin, Moral und mannschaftliche Geschlossenheit auf den Punkt genau stimmten“, sagte Lobenstein: „Die Freude ist riesengroß.“

17 Mannschaften, so viele wie noch nie, waren in das Turnier gestartet. Sie kämpften in drei Vorrundengruppen um den Einzug ins Viertelfinale. Das schafften die Delmenhors-

ter ganz souverän. Nach Siegen über LH Braunschweig I (3:0), Uelzen (4:2), Goslar (5:1) und Mozaik Hannover (2:1) sowie einem Remis gegen Miteinanders Bremerhaven II (1:1) gewannen sie ihre Staffel. In der Runde der letzten Acht hatten sie gegen LH Braunschweig II keine Probleme. Mit einem 8:1 stürmten die Roten Teufel ins Halbfinale.

Dort trafen sie allerdings auf einen der großen Favoriten: die Hannoverschen Werkstätten, die das Turnier von 2012 bis 2015 gewonnen hatten. „Dass wir leistungsmäßig mittlerweile mit dieser Mannschaft mithalten, war mir klar“, sagte Lobenstein. „Die Frage war, ob gegen diesen Überflieger die Nerven hal-

ten würden.“ Die Antwort lautete: ja. Nach einer spannenden Partie freuten sich die Delmenhorster über einen 2:1-Erfolg und den Einzug ins Endspiel. Die Hannoveraner sicherten sich durch einen Sieg im Neunmeterschießen gegen Miteinanders Bremerhaven I den dritten Platz.

„Das 1:0 hat den Spielern Sicherheit und Ruhe gegeben“, sagte Lobenstein über das Finale. Das half, die Drangphase der Seelzer unbeschadet zu überstehen. „Der Sieg war dann auch in der Höhe verdient“, bilanzierte die Trainerin. Außer Fraatz, Meyer und Hinrichs liefen Roy Clasen, Bastian Fabianowicz, Christian Wrede und Stephan Vagt für die Roten Teufel auf.